

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - TA/014(VII)/22 | | | |
|------------------|----------------------------|---|-----------|-----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Theaterausschuss | Freitag, 04.03.2022 | Opernhaus, Orchestersaal, Universitätsplatz 9 | 14:00 Uhr | 15:30 Uhr |

Tagesordnung:

Nichtöffentliche Sitzung

- 8 Vorstellung des neuen Generalintendanten
- 9 Genehmigung der Niederschrift vom 19.11.2021
- 10 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Regina-Dolores Stieler-Hinz

Mitglieder des Gremiums

Stephan Bublitz

Julia Mayer-Buch

Oliver Müller

Carola Schumann

Reinhard Stern

Matthias Kleiser (Vertretung)

Kornelia Keune (Vertretung)

Beschäftigtenvertreter

Gerd Becker

Jörg Patzwall-Bethmann

Geschäftsführung

Birgit Kluge

Theater

Karen Stone

Bettina Pesch

Grit Rachler

Anja Briese

Mitglieder des Gremiums

Julia Brandt

Robby Schmidt

Entschuldigt

Entschuldigt

8. Vorstellung des neuen Generalintendanten

Frau Stieler-Hinz übergibt das Wort erneut an Herrn Chavaz für einen detailreicheren Einblick.

Herr Chavaz gibt nun einen tieferen Einblick in seine zukünftigen Arbeiten. Er verweist vorerst auf die nächste Pressekonferenz am 18.05.2022 – „Vorstellung der nächsten Spielzeit“. Die ersten Entscheidungen gab es im künstlerischen Bereich mit der Erstellung eines neuen Teams aller Sparten. Die Generalmusikdirektorin Anna Skryleva bleibt weiterhin am Hause tätig; in der Sparte „Ballett“ wird Herr Jörg Mannes die Leitung übernehmen und im Schauspielhaus werden Frau Clara Weyde, Herr Clemens Leander und Herr Bastina Lomsché als Leitung agieren. Der nächste Schritt war die Neugestaltung des Ensembles.

Die Festlegung des Spielplanes für die kommende Spielzeit ist aktuell soweit abgeschlossen. Trotz des Intendantenwechsels werden Wiederaufnahmen von Inszenierungen aus den Spielzeiten mit der Intendantin Karen Stone stattfinden.

Erneuerungen innerhalb der internen Strukturen erfolgen ebenfalls, z.B. im Bereich der künstlerischen Vermittlung. Das neue Erscheinungsbild des Theater Magdeburg wird in der Pressekonferenz am 18.05.2022 vorgestellt. Zukünftig werden auch Koproduktionen stattfinden. Andererseits wird die Digitalisierung, z.B. Streaming, mehr in den Vordergrund rücken. Er informiert, dass ein „Eröffnungs“-Wochenende für das gesamte Publikum am Anfang der neuen Spielzeit organisiert wird und das Projekt „DomplatzOpenAir“ weiterhin Teil des Theater Magdeburg sein wird.

Frau Stieler-Hinz bedankt sich für die Ausführungen und es erfolgen die ersten Wortmeldungen.

SR*in Schumann erfragt, ob es im Ballett ebenfalls Wiederaufnahmen geben wird. Herr Chavaz verneint dies, da es nicht von der neuen Leitung in Betracht gezogen wird, da eine neue Perspektive aufgezeigt werden soll. Frau Stieler-Hinz weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Herr Mannes an der nächsten Theaterausschusssitzung teilnehmen wird.

SR Stern führt auf, dass in den letzten Spielzeiten immer wieder Inszenierungen an Bezug auf die DDR-Geschichte erfolgreich und wichtig waren – vor allem, um diese Thematik dem jüngeren Publikum nahezubringen. Er fragt nach, ob es in der Zukunft ebenfalls solche Projekte geben wird.

Herr Chavaz möchte nicht direkt die Titel der neuen Schauspiel-Inszenierungen nennen. Jedoch kann er versichern, dass in den zukünftigen Inszenierungen immer ein Bezug auf die deutsche bzw. magdeburgische Historie gegeben sein wird und dieses Repertoire bedient wird, z.B. eine Zusammenarbeit mit dem FCM hinsichtlich der FCM-Fangesänge.

SR*in Schumann stellt eine Frage bzgl. der Zusammenarbeit mit den anderen Institutionen in Magdeburg, z.B. dem Puppentheater. Herr Chavaz bestätigt dies und gibt bekannt, dass dies noch mit weiteren Institutionen angestrebt ist z.B. mit dem Telemann-Zentrum und dem Technik-Museum.

SR Müller erinnert an die Problematik „Orchesterprobenraum“ und erfragt, ob der Theaterjugendclub weiterhin Bestand hat. Beide Anliegen befürwortet Herr Chavaz. Er sieht die Notwendigkeit und will für den Orchesterproben eine Lösung finden. Frau Pesch fügt hinzu, dass man eine Immobilie am Magdeburger Hafen in Betracht ziehen könnte. Aber hierfür noch keine weiteren Schritte eingeleitet wurden. Herr Chavaz und Frau Pesch bestätigen das Bestehen und Verbessern des Theaterjugendclubs.

SR*in Meyer-Buch erkundigt sich, ob es möglich wäre, dass die neue Schauspieldirektion an einer Ausschusssitzung teilnimmt. Frau Stieler-Hinz berichtet, dass die Möglichkeit des Kennenlernens schon vor längerer Zeit während einer Sitzung des Kulturausschusses möglich gewesen war. Des Weiteren erfragt SR*in Meyer-Buch die Arbeitsbelastung der Künstler*innen bei der hohen Anzahl der Premieren; die prozentuale Verteilung der Nichtverlängerungen in den Sparten und ob es eine Verabschiedung der Künstler*innen seitens des Theater Magdeburg geben wird. Dieses wird von Frau Pesch verneint.

Herr Chavaz äußert sich bzgl. des Arbeitsaufwandes. Man beachte hierbei, dass die Anzahl der Premieren im Musiktheater im Vergleich zu den anderen Spielzeiten gleichbleibe. Ebenfalls auch in der Sparte „Ballett“. Es gibt im „Schauspiel“ zwei oder drei zusätzliche Vorstellung. Ziel ist die Schaffung eines großen Repertoires, um dieses als Wiederaufführungen zu nutzen. Hinsichtlich der Nichtverlängerungen muss eine detaillierte Betrachtungsweise vorgenommen werden, da jede Sparte ihre eigenen Gegebenheiten hat.

SR Stern erfragt, welche internationalen Inszenierungen (z.B. französische anstatt italienischer) vorgesehen sind und den Umgang mit Honorarverträgen. Herr Chavaz bestätigt eine französische Inszenierung. Es wird eher keine enormen Änderungen an der Anzahl der Honorarverträge geben.

SR Bublitz erbittet eine Übersicht des aktuellen und zukünftigen Ensembles. Frau Pesch bittet darum, dass man aufgrund der Brisanz dieser Übersicht abgesehen wird. Zusätzlich berichtet er davon, dass die Nichtverlängerungsgespräche im Vergleich zu den anderen Sparten im Schauspiel demotivierend verliefen und ob dies im Zusammenhang mit der neuen Schauspielleitung steht.

Herr Chavaz teilt mit, dass solche Gespräche immer einen emotionalen Charakter haben. Frau Stieler-Hinz führt zusätzlich eindeutig auf, dass das neue Team ein „optimales Gebilde“ darstellt und kein Zweifel an den Kompetenzen bestehe. Herr Patzwahl-Bethmann bestätigt die professionelle Durchführung der Nichtverlängerungsgespräche und belegt dies durch die fachkundige Ausführung der Bewerbungsgespräche. Frau Pesch erläutert, dass solche Art von Gesprächen im Schauspiel immer „intensiver“ sind, als die Gespräche in anderen Sparten.

9. Genehmigung der Niederschrift vom 19.11.2021

Die nichtöffentliche Niederschrift vom 19.11.2021 wird ohne Änderungswünsche mit 7 – 0 – 3 genehmigt.

10. Verschiedenes

SR*in Schumann fragt nach dem aktuellen Stand des Gerichtsverfahrens gegen die aktuelle Ballettdirektion. Frau Pesch berichtet, dass am 14.03.2022 die erste Verhandlung am Bühnenschiedsgericht stattfindet.

Frau Stieler-Hinz bedankt sich bei den Anwesenden für die intensive Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.



Regina-Dolores Stieler-Hinz
Vorsitzende/r



Anja Briese
Schriftführer/in